

Donnerstag, den 22. Februar.

### Der Deutsche Tagesbericht.

**Das Große Hauptquartier,**  
21. Februar. Amtlich:

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Trübes Wetter und Regen  
hielten die Kampftätigkeit in nördlichen  
Grenzen.

Südlich von Dorn und Heider-  
seits des Kanals von La Bassée  
schlugen Erkundungsvorstöße der Engländer,  
bei Flirey zwischen Maas und Mosel  
Teilangriffe der Franzosen fehl.

Bei Wegnahme des Stützpunktes  
südlich von Le Transloy am 19. Fe-  
bruar sind zwei Offiziere und 36 Engländer

gefangen, fünf Maschinengewehre erbeutet  
worden.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

In einzelnen Frontabschnitten, vornehm-  
lich in den Waldkarpaten und beider-  
seits des Ditoz-Tales, Artilleriefener und  
Vorfeldschüsse.

#### Mazedonische Front:

Lebhaftem Feuer zwischen Bardar  
und Doiran-See folgte abends Vor-  
stöße englischer Abteilungen, die abgewiesen  
wurden.

Der Erste Generalquartiermeister  
Ludendorff

### Trommelfeuer an der mazedonischen Front:

**B. Sofia, 20. Februar. General-  
kabsbericht.**

#### Mazedonische Front:

Zwischen Bardar und Doiran-See ziem-  
lich lebhafte Artillerietätigkeit. Gegen 8 Uhr  
abends steigerte sich das feindliche Artillerie-  
feuer südlich von Stojajovo zum Trommel-

feuer, ungefähr eine Stunde anhaltend. An  
der übrigen Front schwaches Artilleriefeuer.  
Im Bardar-Tal lebhafte Fliegerstätigkeit.

#### Rumänische Front:

Südlich von Tulcea schwaches Feuer der  
Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre  
beiderseits des St. Georg-Arms.

Alten Paul erhaltene wie frühe Morgen folgenden Land (Hohenelze)  
d. 19. 2. 17. Wortan erhalten ist das für ein Patent, welches mir sehr  
großen Freude machte, empfand mir ein allerbegreiflicher Dank  
dafür. Im Briefe gefallen mir anlygenpunkt und passen auf  
sehr gut; dafür ganz besondern Dank, auch für die Güte,  
weshalb ich dafür besondern Dank. Das Lob ist an, daß Paga,  
du, lieber Mutter und Else an die, Würdigen der gütlich-fakt.  
An Flappo Main ist auch nicht mehr und ist auch auf einen  
Lieben aller Wohl künden, auf daß mir und auch bald wieder  
sagen - Ein bis ist noch bis zum 15. III. sind, wenn es nicht  
unmöglich ist, was ich allerdings nicht wünsche, da so  
das Stelle. Generalkommando beauftragt ist. Von dem  
dem. Rat. Inbest ist es sehr freundlich, das künftigen mit zu  
scheiden; es ist unbearbeitet sehr schön - Jetzt ist es in der Ober-  
Turin der auch wieder besonnen oder ist es immer noch so  
Kalt? Ihre Liebe sehr sehr, das gestern mir gefallen ist.  
Das ist es noch 30 cm. die ungenügend. Inbest ist es zu sagen  
mit mir immer das nicht dem für gefällig wird. Es wäre  
stark für die lieber Paga, im besten Falle zu sagen;  
es handelt sich aber um Leute von 50-60 Jahren. - Mit groß  
es ganz gut, ich hoffe mir sehr sehr, von mir immer Genügend  
(111 to) immer ich allerdings nicht wünsche. An Pflanz.

Böden sind ganz unzugänglich, das fspan hat auch in kleine Wägen auf  
 gelassen, die ganz zum Werfen nur in Kagar und Zehliner  
 Straße, das letzte ist bekannt auch das Glocken, im Friedr.  
 d. Große fahre abwärts lassen, um die Bevölkerung zu einem  
 furcht zu verschaffen, da wir den Kern sind alle durch die  
 verbunden, es besteht eine direkte Großpfeifer Verbindung  
 nach Hamburg. In Gumburg - das gibt es an Fischen fängt  
 königliche Plätze, die fpan und fpan, man hat die größten  
 Rassen sind furchtlos, es sind 22 Pfund. Die Wägen gibt  
 es furchtlos, die fpan und fpan; auf wird  
 nicht ist furcht, auf dem Dünkel von Kagar hat 8 große  
 fpan, auf Zehliner Straße ist bekannt ist 5 jünger  
 fpan und Mitternachts. - Die fpan auf 's letzte furcht für  
 alle die ist mit wachen, wir den fpan wir keine fpan  
 Paul?

In großem Gegensatz zu dem Rheinberger Dyl steht die  
 in furchtlos, die folgende besagt: Lloyd George und  
 quith furcht in einer Rede, daß in der furcht furcht an  
 die furcht der Anfang der größten furcht der furcht  
 zu wachen furcht. Wir wissen das - wir sind furcht  
 bewacht. Die furcht furcht von der furcht lesen wir, daß  
 alle furcht, die furcht furcht furcht, von furcht  
 furcht werden furcht - wir furcht furcht furcht  
 furcht. Auf furcht, daß wir furcht furcht ein großer  
 furcht auf furcht furcht in der furcht im furcht mit der  
 furcht habe furcht furcht furcht, was furcht furcht furcht  
 furcht furcht. - Das furcht alle die furcht furcht furcht.  
 Die furcht furcht furcht furcht furcht furcht furcht  
 furcht furcht, daß große furcht furcht furcht! Wo haben  
 wir furcht furcht furcht furcht furcht furcht furcht,  
 furcht furcht die furcht furcht furcht!

**Mittlere-Kamot zwischen Wardar und Doiran-See.**

B. Sofia, 11. Februar. Bericht des  
 Generalstabs:

**Mazedonische Front.**

Zwischen Wardar und Doiran-See leb-  
 haftes Artilleriefener, das namentlich in der  
 Gegend von Marditsowa gegen Mitternacht  
 sehr lebhaft wurde, wo feindliche Infan-  
 terie-Abteilungen vorzurücken versuchten,  
 aber durch Sperrefener angehalten wurden.  
 Auf den übrigen Teilen der Front schwache

Artillerietätigkeit. Längs der Süd-Abhänge  
 des Belasche Planina und in der Ebene von  
 Serres zerstreuten wir durch Feuer feind-  
 liche Patrouillen. Ein feindliches Flugzeug  
 warf wirkungslos Bomben auf den Bahnhof  
 von Ostschlar.

**Rumänische Front.**

Stille von Tulcea Infanterie- und Ma-  
 schinengewehrfeuer auf beiden Seiten des  
 St. Georg-Armed.

## Der Deutsche Abendbericht.

WZB. Berlin, 21. Februar, abends.  
Amtlich:

Auf den Kriegsschauplätzen keine besonderen Ereignisse.

### Lebhafter Artilleriekampf im Isonzo-Abchnitt.

W. Wien, 21. Februar. Amtlich wird verlautbart:

#### Westlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Artilleriekampf an der Küstenländischen Front war nachmittags wieder recht lebhaft.

Nachts warf ein feindliches Luftfahrzeug auf unsere Karst-Stellungen und auf einige Ortschaften ohne jede Wirkung Bomben ab.

Im Judicarien-Abchnitt holte unser Maschinengewehrfeuer ein italienisches Flugzeug östlich vom Monte Cadria herunter. Der Führer ist tot, der Beobachter schwer verletzt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Freitag, den 23. Februar.

## Der Deutsche Tagesbericht.

WZB. Großes Hauptquartier, 22. Februar. Amtlich:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeeresgruppe Kronprinz  
Kyprecht:

Südlich von Armentières drangen nach harter Feuerwirkung mehrere englische Kompagnien in unsere Stellung; kraftvoller Gegenstoß warf sie sofort hinaus. Bei Säuberung der Gräben wurden 200 tote Engländer gezählt, 89 Mann gefangen zurückgeführt.

Erkundungsvorstöße des Feindes südwestlich von Warneton, südlich des La Bassée-Kanals und zwischen Ancre und Somme schlugen fehl.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Südwestlich von Riga und am Südufer des Naroca-Sees scheiter-

ten Unternehmungen russischer Abteilungen bis Kompaniestärke.

Bei Labele und an der Sotischara und an mehreren Stellen zwischen dem Dnjestr und den Baldkarpaten wurden einige Handstreichs von unseren Stoßtruppen erfolgreich durchgeführt.

An der Front des Generalobersten Erzherzogs Joseph

und bei der Seeeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radenau herrschte bei Schneetreiben nur geringe Gefechtsaktivität.

### Mazedonische Front:

Östlich des Warbar versuchten sich Engländer vor unserer Stellung einzunisten; sie wurden im Handgranatenkampf vertrieben.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff

## Im Kaukasus vorrückende russische Bewegungen abgeschlagen.

W. Konstantinopel, 22. Februar. Amtlicher Bericht vom 21. Februar:

### Kaukasus-Front:

Schwacher Infanterie- und Artilleriekampf auf beiden Seiten.

### Kaukasus-Front:

Vorrückende Bewegungen einer schwachen feindlichen Erkundungsabteilung gegen die

Vorposten unseres rechten Flügels wie gegen unseren linken Flügelabschnitt wurden erfolgreich abgeschlagen. Wir erbeuteten in einer Stellung eine gewisse Menge von Waffen und Kriegsmaterial. Im übrigen richtete der Feind schwaches Artilleriefeuer gegen unsere linke Flügelstellung.

An den anderen Fronten kein Ereignis von Bedeutung.

Der U-Boots-Held - Friar mit immer Hertholmi und! Quomissas-  
maß zu dessen Umgröbarnung geht auf ein Klippst vom Vize-Admiral  
3. J. Kirchhoff (Berlin), dem ich Herzstafundl und Anfernen würfste:  
Nay anläubigen Opullan in der Opullan-Abt. mit dem Ab-  
lauf der Befragung ist es bewilligt, so wie ab dem Admiral wollen No-  
mitte der letzten Zeit, was über 400 000 Toman, fl. ist zu-  
zufalls eine wichtige Anweisung der allgermanischen Weltkriege-  
Ank. Dantley ist all. v. Dantley, in auf reuungsfähige Man. in  
die Befragung tritt. In der Folge in der Folge, in der Folge man  
in der Folge ist die Folge, in der Folge, in der Folge.